

NMC-Rahmenwerk für Primärquellenjournalismus

Chancen für Reportagen vor Ort in Zeiten KI-getriebener Vertrauenskrisen bewahren

Zuverlässige Nachrichten sind für eine informierte Gesellschaft unverzichtbar. Sie prägen das öffentliche Verständnis durch Belege, Überprüfung und Verantwortlichkeit. In einer Zeit, die von durch künstliche Intelligenz erzeugten Fehlinformationen und von Desinformation durch böswillige Akteure geprägt ist, ist es wichtiger denn je, Wahrheit von Falschheit zu unterscheiden. [Primärquellenjournalismus \(Primary Source Journalism, PSJ\)](#) ist die Grundlage vertrauenswürdiger Berichterstattung – und er braucht Unterstützung aus der Gesellschaft.

Was ist Primärquellenjournalismus? PSJ ist die Berichterstattung über journalistisch relevante Ereignisse durch ausgebildete Journalistinnen und Journalisten mit dem Ziel, die Gesellschaft besser zu informieren. Die Erstellung schriftlicher Berichte, von Fotografie und videobasiertem Nachrichtenmaterial setzt voraus, dass Journalistinnen und Journalisten Ereignissen von öffentlichem Interesse beiwohnen und Zugang zu den dazugehörigen Informationen erhalten können. PSJ erfordert spezifische journalistische Kompetenzen und entspricht den branchenüblichen Verhaltens- und Qualitätsstandards. Wir setzen uns für die Übernahme der nachstehenden Grundsätze dieses Rahmenwerks ein. Zusammengefasst sind sie ein konkretes Mittel, um vertrauenswürdige Nachrichten zu schützen, professionellen Journalismus zu stärken und dazu beizutragen, das Vertrauen in das breitere Medienökosystem zu festigen.

1. Zugang zur Berichterstattung und Zugang zu Informationen

Bei der Suche nach Fakten müssen Nachrichtenbeschaffende aus dem professionellen Nachrichtenmediensektor den größtmöglichen freien Zugang zu Informationen sowie die Möglichkeit erhalten, Ereignisse zu beobachten – ohne auferlegte Beschränkungen darüber, wie, wann und wo das Nachrichtenmaterial genutzt wird.

2. Unterstützung für Nachrichten

Öffentliche Persönlichkeiten, Regierungen und Institutionen sowie die Gesellschaft insgesamt müssen anerkennen, wie wichtig es ist, dass ausgebildete Nachrichtenbeschaffende über ein breites Spektrum an Themen berichten können – und sich für hochwertigen Nachrichtenjournalismus einsetzen. Staatliche Stellen müssen klare Zusagen machen, unabhängige Nachrichtenbeschaffung, Veröffentlichung, Verbreitung und sich weiterentwickelnde Formen des Teilens von Nachrichten zu ermöglichen und zu unterstützen. Das Verständnis für Rolle, Arbeit und Wert der Nachrichtenbeschaffenden muss Bestandteil von Bildungsprogrammen zur Medien- und Informationskompetenz sein.

3. Unabhängigkeit der Berichterstattung

Redaktionelle Unabhängigkeit – einschließlich fairer, kritischer Berichterstattung – ist unverzichtbar, und keine Person in der Nachrichtenbeschaffung sollte Zensur ausgesetzt sein oder zur Selbstzensur gedrängt werden.

4. Förderliche Rahmenbedingungen für die Nachrichtenbeschaffung

Es müssen Vorkehrungen nach bewährter Praxis bestehen, damit Nachrichtenbeschaffende ihre Arbeit ausüben können. Der Zugang für die Presse sollte maximiert werden und nur durch echte Sicherheitsanforderungen, Gründe der öffentlichen Gesundheit oder unvermeidbare Platzbeschränkungen begrenzt sein. Er sollte den praktischen Anforderungen heutiger Nachrichtenbeschaffung – einschließlich Videojournalismus – Rechnung tragen. Erfordert ein Ereignis ein Akkreditierungsverfahren, müssen „Presseakkreditierungen“ nach sachkundigen, fairen und transparenten Kriterien vergeben werden, unter Anerkennung branchenüblicher „Presseausweis“-Nachweise.

5. Dialog mit den Nachrichtenmedien

Organisationen, die Zugang zu Informationen gewähren und/oder journalistisch relevante Ereignisse ausrichten, werden ermutigt, den Dialog mit repräsentativen Medienorganisationen zu suchen – auch zu Zutrittsbedingungen für Veranstaltungsorte, zur Planung von Großereignissen sowie zu einem strukturierten Austausch über künftige Möglichkeiten und Regelungen für die Berichterstattung, einschließlich der Berücksichtigung von Journalistinnen und Journalisten mit vielfältigen Kompetenzen.

6. Vergütung für vertrauenswürdige Nachrichtenbeschaffung im Zeitalter der KI

Die Produktion vertrauenswürdiger Nachrichten erfordert Können, redaktionelles Urteilsvermögen, Investitionen und wirtschaftliche Tragfähigkeit. In einem KI-Zeitalter synthetischer Inhalte und Fehlinformationen ist Primärquellenjournalismus eine entscheidende Schutzlinie. Ohne finanzielle Stabilität würde die Fähigkeit der Nachrichtenmedien, Fakten zu prüfen und die Öffentlichkeit zu informieren, nachhaltig untergraben.

7. PR-Material ist kein Ersatz für unabhängige Nachrichteninhalte

Die Öffentlichkeit ist am besten informiert durch vertrauenswürdige Nachrichten aus unabhängigen, professionellen und rechenschaftspflichtigen Quellen. „Handout“-Inhalte können hilfreich sein, um unabhängige Presseinhalte zu ergänzen (nicht zu ersetzen). Solches „offizielles“ Material sollte leicht zugänglich, frei nutzbar, editierbar und nicht durch Beschränkungen redaktioneller Veröffentlichung eingeschränkt sein. Es muss seine Herkunft klar ausweisen, und sein Inhalt darf nicht so manipuliert werden, dass die Fakten verfälscht werden.

8. Verfügbarkeit von Nachrichten

Von den Nachrichtenmedien an Veranstaltungsorten erstellte Inhalte dürfen nicht unterschiedlichen Regeln unterliegen, die von Veranstaltern in Bezug auf die Form der redaktionellen Nutzung, die Plattform (Print, online, mobil oder Rundfunk), die Art des Mediums (Mainstream oder soziale Medien) oder das Gebiet festgelegt werden. Da unabhängige Nachrichten das historische Protokoll von Ereignissen liefern, dürfen sie keinen Grenzen der „Haltbarkeit“ unterliegen – also keinen Regeln darüber, wie lange sie veröffentlicht werden dürfen.

9. Sicherheit von Journalistinnen und Journalisten

Journalistinnen und Journalisten (ob im Gastgeberland tätig oder aus dem Ausland) können besonders anfällig für physische und digitale Angriffe sein. Wer Hass gegen Nachrichtenbeschaffende schürt, muss nach dem Gesetz konsequent bestraft werden. Regierungen, Veranstalter, die Nachrichtenmedien selbst und die Öffentlichkeit sollten Maßnahmen unterstützen – vorangetrieben von Politik, Justiz und der Journalistenschaft –, um Nachrichtenbeschaffende zu schützen.